THEIR CHICAGOSTIN # 1 DR. 80 Pfg. pen Poftanftalten met. 92 Big. t täglich mit Mus. Soun- und and and Berlag Chr. Sommer,

Emser Zeitung (Lahn-Bote.) (Breis-Anjeiger.)

(greis-Zeitung.)

Breis ber Augeigen? Die einspaltige Betitzelle ober beren Raum 15 Big.) Reklamezeile 50 Pig.

Redaction und Grpebition Ems, Romerftraße 95. Telephon 9tr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 177

Bad Gms, Dienstag den 1. Muguft 1916

68. Jahrgang

per Kaiser an die deutsche Wehrmacht und an das deutsche Volk.

Berlin, 31. Juli. Geine Majeftat ber Raifer ! nachfolgende Rundgebung erlaffen:

In die deutiche Wehrmacht zu Lande und gur Gee!

Das gweite Jahr bes Beltfrieges ift vollendet. Es war we erfte, für Deutschlands Baffen ein Ruhmesjahr! allen Gronten habt 3hr bem Feinde neue fchwere

er niebergefampft, ber Bucht Eures Angriffes wich et burch fremde, aus aller Welt gujammengeraffte meite Silfe berfrartt Guch ben Breis ber bisberigen wieder ju entreifen fuchte: 3hr habt Guch ihm ftets

eiern gezeigt. mi ben freien Bogen ber Gee, habt 3hr fiegreich gegen

embe llevermacht gefochten.

Maertennung Eures Raifers und die ftolge Bewunber bantbaren Beimat find Guch für Dieje Taten unmetlicher Treue, fühnen Wagemutes und gaber Tapfer-

Die bas Andenken an die gefallenen Selden, jo wird Burt Ruhm bis in die fernften Beiten wirten.

bie Wehrmacht bor dem Teinde an Lorbeeren it trob Rot und Gefahr, ftets hochgemut, weil ihr bas nie Los bes Coldaten beschert war, ift ungertreunlich ibt mit ber hingebungsvollen und uneumielichen bed Seimatheeres. Immer frische Kräfte hat es ben unden Truppen gugeführt, immer wieber das Schwert ont, bas Deutschlands Buverficht und der Teinde nien ift. Auch dem Beignatheer gebührt mein und des melandes Dant.

Roch aber find die Macht und der Bille des Teindes m gorochen. In schwerem Streit muffen wir weiter un um bie Gicherheit unferer Lieben, um bes Baterlan-Die und für die Große des Reiches. Wir werden in em Intideidungstampf, gleichviel, ob der Feind ihn uffengewalt oder mit talt berechnender Tude tubrt, id im britten Ariegsjahre die alten blei-

In Beift ber Bilichttreue gegen bas Baterland und ber mieme Bille gum Gieg durchdringen heute wie am m Tage bes Krieges Wehrmacht und Heimat. Mit Gottes we bilfe, beffen bin ich gewiß, werben Eure gufünftigen m ber bergangenen und der gegenwärtigen würdig fein. Gwies Samptquartier, 31. Buli 1916.

Bilhelm 1. R.

UB. Berlin, 1. Auguft. Amtlich. Das "Armeevermublatt" beröffentlicht nachstehenden Allerhöchften

Danferlaß.

Uber ber unanstoichlichen Dantespilicht gegen aufere tebesbe fiumpier braugen werbe ich und wird gang Deutids Danie berer vergeffen, bie in ber Beimat in trener infulling taftloe tatig waren und tatig find, alle Streitin borbitblicher Bolltommenbeit ju ichaffen, Die Beer Duine jur Erfüllung ihrer gewaltigen Hufgaben Tag für Bemuchen. 3ch beauftrage Gie, meinen und bes Baterd beinnberen Dant allen benen auszusprechen, bie in Indender Geiftesarbeit ober an ber Wertbant am middiner ober im tiefen Schacht ihr beftes hergeben, um Buffung ftablhart und undurchbringelch gu erhalten. Tant gebuhrt auch ben tapferen Frauen, Die bem ber Stunde geborchen, gu ihren in biefer Beit wahrlich leidien Frauenpflichten gern auch die harte Mannerarbeit is in nehmen. Gie alle burfen mit Recht bas fiolge Sein in fich tragen, an ihrem Teile mitgewirtt gu haben, Die Anidlage der Geinde vereitelt wurden und der Gieg mirrer Ceite mar.

biefe Manner und Frauen fortfahren werben, in er famerien Ringens mit bem bisber bezeugten Opjermut, truefier Singabe bem Baterlande bie zu einem liegu enbe ju bienen, beffen bin ich gewiß.

wies hauptquartier, 1. August 1916.

Den Briegeminifter.

ohn ift Kürzlich ein Be-

Mu bie Derren Burgermeifter und Berbandeborfieher.

Dauptquartier, 1. August 1916.

berbefenben Allerhöchften Danterlag bringe ich hiermit atteie aller guftanbigen Militarbehörben mit bem Muf-

Wiffielm.

bei ber Berftellung bon Beeresbedarf jeglicher Art tatigen Maunern und Frauen befannt gu geben und ihnen ben taiferlichen Dant in geeignet ericheinender Weife burch Unfprace ober Unichlag gu übermitteln.

Rriegeminifter Bilb v. Sobenborn.

Erlag an den Reichstangler.

2828. Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Geine Majeftat ber Raifer hat an den Reich & fangler folgenden Erlag gerichtet:

Bum zweiten Male fehrt der Tag wieder, an tem mich die Teinde zwangen, Deutschlands Gohne gu den Bajfen gu rufen, um Ehre und Bestand bes Reiches zu schüten. 3wei Jahre beispieltofen helbenmutes an Taten und Leiben hat bas bentiche Bolt burchmeifen. heer und flotte haben im Berein mit ben treuen und tapferen Bundesgenoffen in Ungriff und Abwehr ben höchften Ruhm erworben.

Biele taufende unferer Bruder haben ihre Treue gegen bas Baterland mit ihrem Blute beffegelt. In Beft und Dit bestehen unfere belbenmutigen Felograuen in unerfcutterlicher Feftigfeit ben gewaltigen Sturm bes Begners. Unfere junge Flotte hat am ruhmreichen Tage bon Stagerrat ber englischen Urmaba einen barten Schlag ber-

Leuchtend fteben mir Die Taten nie ermidenden Opfermutes und treuer Kamerabschaft an der Front vor Augen Aber auch babeim ift helbenmut: bei Mann und Frau, bei jung und alt, bei allen, Die Trauer und Sorge ftill und tapfer tragen, Die ordnen und belfen, um die Leiden des Brieges gu mildern, in ber Arbeit berer, Die Tag und Racht unermublich Schaffen, um unfere fampfenden Bruder im Schügengraben und auf ber Gee mit allem notwendiges Ruftzeug zu berforgen. Die Soffnung ber Teinde, und in ber Serftellung bon Rriegsmitteln gu überflügeln, wird ebenjo aufchanden werden, wie ihr Blan, durch Sunger gu erzwingen, was ihr Schwert nicht erreichen kann. Anf Deutschlande Fluren lohnt Gottes Gnade bes Sandmanns Fleig mit reicherer Frucht, als wir gu hoffen magten. Gild und Rord wetteifern barin, Die rechten Bege für eine bruderliche Berteilung von Nahrungs- und anderem Lebensbebarf gu finden. Allen, die draußen und babeim für Bolf und Seimat fampfen und ftreiten, ihnen allen gilt mein beißer Dant. Roch liegt Schweres bor und. 3war regt fich nach den furchtbaren Sturmen zweier Rriegsjahre die Cehnsucht nach bem Connenschein bes Friedens in jedem menschlichen Berg, aber ber Rrieg bauert fort, weil Die Lofung der feindlichen Machthaber auch beute noch Deutschlands Bernichtung ift. Auf unsere Feinde allein failt die Schuld des weiteren Blutvergießens. mich die feste Buberficht berfaffen, daß Deutschland trop der llebergabl feiner Gegner un beg wingbar ift, und jeder Zag befestigt es aufs neue.

Das bentiche Bolt weiß, daß es um fein Dafein geht. Es lennt feine Rraft und bertraut auf Gottes Silfe. Darum tann nichte feine Entichloffenheit und Ausbauer erschüttern Bir werden diefen Rampf gu einem Ende führen, das unfer Reich bor einem neuen Ueberfali fchützt, und ber friedlichen Arbeit, deutschem Beift und dentschen Sanden für alle Butunft ein freies Geld fichert. Frei, ficher und ftart wollen wir wohnen unter den Bolfern des Erdballes. Diefes Recht foll und wird und niemand rauben.

3ch beauftrage Gie, Diefen Erlaß gur öffentlichen Renntnie zu bringen.

Großes Sauptquartier, 31. Juli 1916.

Un ben Reichstangler.

BIB. Großes Sauptquartier, 31 Juli. Amtlid. Weitlicher Rriegofchauplat:

Wilhelm I. R.

Die englischen Unternehmungen bei Bogieres und Longuebal erftredten fich bis in ben geftrigen Tag. Sie leiteten einen neuen großen englisch frango. fifchen Ungriff ein, ber gwifchen Longuebal und ber Comme am Morgen unter Ginfebung bon mindefteus 6 Dibifionen einheitlich erfolgte, während er gwinchen Bogieres und Longuebal tageliber burch unfer Sperrfeuer niedergehalten wurde, und erft abends gur Durchführung tam. Ueberall ift, ber Feind unter ich werften blutigen Berluften abgewiesen morunbergliglich in ben Staates und Privathetrieben ben. Seinen fußbreit Boden hat er gewonnen. Wo es

gu Rahtampfen tam, find fie bant bem ichneidigen Draufgeben banrifder und fachitider Referbetruppen, fewie tapferer Schleswig-Solfteiner gu unferen Gunften entichieben. 12 Difigiere, 769 Dann bes Gegners wurden gefangen genommen, 13 Majdinengewehre erbentet.

Sublich der Comme Artilleriefampfe. In ber Gegend bon Brunah (Champagne) brach ein ichwächerer frangofifcher Ungriff in unferem Beuer gujammen.

Defilich der Maas berftartte fich bas Artilleriefeuer mehrfach gu großerer Beftigfeit; fuoreft. lich des Bertes Thiaumont fanden fleinere Bandgra. natenfampfe ftatt.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Conflans murbe mit Feuer auf Bont à Mouffon beant wortet. Gin auf Dillheim in Baben angefestes frangofifches Fluggeuggeschwaber wurde bei Renenburg am Rhein bon unferen Fottern gestellt, in die Flucht geichlagen und berfolgt; bas feindliche Gubrerfluggeng wurde nordweftlich bon Mulhaufen gum Whiturg gebracht. Leutnant Sohnborf feste bei Bapaume ben elften, Leutnant Bintgen & öftlich bon Beronne ben awölften Gegner außer Befecht. Be ein frangofifder Doppeldeder ift westlich bon Bont à Mouffon und fitolich bon Thiancourt (biefer burch Abwehrfener) abgeich Di-

Deftlicher Ariegefcauplas:

Beiverseits bon Friedrichstadt wurden ruffifche Aufflärungsabteilungen abgewiesen. griffe gegen unfere Ranalftellung westlich bon Lopifchin und bei Robel (am Strumien führeftlich bon Binet) find gefcheitert.

Die gegen bie

heeresgruppe bes Generals von Linfingen:

fortgefenten ftarten Unft urme der rufftifden Truppenmaffen find auch geftern fiegreich abgewehrt worben. Sie haben dem Angreiser wiederum die größten Berlufte eingetragen. Den Sauptbrud legte der Feind auf die Michmitte beiderseits der Bahn Kowel-Sarnh, zwischen Bitonies und ber Turha, füdlich ber Turna und beiberfeits der Unpa. Gin gut borbereiteter Begenangriff warf ben bei Barecge (filblich bon Stobbichma) borgedrungenen Feind gurüd. Soweit bisher feitgestellt, wurden gestern 1889 Ruffen (barunter 9 Diffigiere gefangen genommen. Unjere Fluggefchwaber haben wahrend ber legten Rampftage bem Gegner in Ungriffen auf Unterfunftsorte, marichierende und biwafierende fotvie den rückwärtigen Berbindungen erheb = lichen Schaden jugefügt.

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer:

In Fortsehung der Angriffe im Abschnitt nordwestlich und meftlich bon Bucgacy gelang es ben Ruffen, an einzelnen Stellen in die borberfte Berteidigungelinie eingudringen. Gie find gurudgeworfen. Alle Ungriffe find fiegreich abgewehrt.

Baltautriegeichauplas.

Michts neues.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreich = ungarifche Bericht.

Bien, 31. Juli. (28. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegefcauplas.

Auf ben Boben öftlich von Rirli Baba murbe in ber vorletten Racht burch Truppen ber Armee Pflanger-Baltin ein ruffifder Borftog abgefchlagen.

In Subost Galizien verlief ber Tag verhältnismäßig rubig Im Westen und Nordwesten von Buczacz sette ber Feind seine Angriffe nach wie vor mit größter Zähigkeit fort Es wurde auch geftern erbittert und hartnädig gefampft. Die verbundeten Truppen haben alle Stellungen

经缺一日本 医隐隔器 Unmittelbar weftlich von Brody scheiterten mehrere nachtliche Angriffe bes Gegners. Auch in Wolhynien opferte ber Feind gestern wieder ungegablte Taufende bon Rämpfern ohne jeden Erfolg. Wo immer er aufturmte (bei Zwiniacze, weitlich und nordweftlich von Lud und gu beiben Seiten ber von Sarny nach Rowel führenben Bahn),

überall brachen feine Sturmfolonnen gufammen. Gublich bon Stobuchwa, wo er borübergebend auf bem linten Stochobufer Fuß faßte, wurde er wieber gurudgetrieben. Die in Bolhynien fampfenden verbundeten Truppen haben geftern mehrere ruffifde Offigiere und 2000 Mann gefangen genommen und brei Dafdinengewehre erbeutet.

Staltenticher Rriegeicauplas.

In ben Dolomiten murbe geftern im Gebiete ber Tofanen ber Angriff mehrerer Alpini-Bataillone blutig abgewiesen 135 Italiener barunter 9 Offiziere, murben gefangen, zwei Dafchinengewehre erbeutet.

Un ber Ifongo Front unterhielt bie feindliche Artillerie ein befriges Feuer gegen ben Tolmeiner und Borger Brudentopf, fowie gegen unfere Stellungen am

Monte Can Michele.

Subbfilides Rriegsfcauplas.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der türfifche Bericht.

292B. Konftantinopel, 31. Juli. Bericht des Sauptquartiers. Un ber Graffront fein Greignis bon Bedeutung. 3m Euphrat-Abichnitt erbeuteten wir ein feindliches Motorboot, das durch das Feuer unferer Artillerie in Brand geschoffen worben war.

Un ber perfifden Gront nur Scharmugel. Der Rampi, ber zwischen unferen Abteilungen und ruffischen Rraften fich abibielt, die nach ihrer Bertreibung aus Rewandens gegen die Grengen gejagt wurden, entwidelt fich weiter gu unferen Bunften. Dier wurde burch Wegenangriff bem Teinde eine beherrschende Sohe wieder abgenommen. Ruffifche Rrafte, die gezwungen wurden, aus ber Ortichaft Catis in nordöftlicher Richtung ju flieben, werben durch Die Unfrigen verfolgt. - Raufasusfront. 3m Ab-Antud, ber 20 Rilometer fuolveftlich der Ortichaft Mufch liegt ,fich in ben Sanden des Feindes befand und der die benachbarten Gegenden beberricht, wurde dem Gegner durch einen bon unseren Truppen ausgeführten Angriff wieber abgenommen. Seftige, bom Feinoe unternommene Angriffe gegen unfere Stellungen am Dgnott-Abichnitt 30 Rilometer füboftlich ber Ortichaft Baichfioi wurden infolge eines mit bem Bajonett ausgeführten Begenangriffs unferer Truppen vollftandig gurudgetviefen. 3m Laufe Diefes Mir griffes, ber für ben Geind unfruchtbar blieb, erlitt er fehr schwere Berlufte. Die Bahl feiner Toten beträgt mehr als 1000. Unfere Truppen, Die fich 10 Kilometer weitlich Erfindichan hielten, haben burch ihre beftigen Gegenangriffe Die Berfuche bes Feindes, borguruden, bereitelt. Feindliche Truppen, Die 14 Rilometer Gidweftlich von Gumifchtanch berichangt waren, wurden durch unfere Truppen angegriffen, aus ihren Stellungen bertrieben und nach Dften gurudgeworfen. In anderen Abschnitten ber Front Scharmugel ohne Bedeutung. - An der aghptifchen Gront gewinnen unfere borgeschobenen Abteilungen unter Burüdtreibung ihnen begegnender feindlicher Erfundungetompagnien Schritt für Schritt Gelande gegen Beften. Bei einem ber legten Bufammenftoge berlor ber Feind 25 Tote und noch mehr Bermundete. Augerdem nahmen wir ihm einige Befangene ab.

Bom weftlichen Rriegefchauplat.

London, 29. Juli. Der Times wird aus dem britifchen Samtquartier gumelbet, daß die Deutschen febr viele Basprojektile benügen . Das jei zweiseige unangenehm und boc einigen Rachten, als ber Beind eine Steile unter Tener nahm, tvo fich zufälligerweise bas Sauptquartier einer Brigade befand, hatten ber Brigabegeneral und fein Stab Gasmasten tragen muffen. Es fet aber niemand berwundet ober getotet worben, und es ftebe feft, bag bie Granaten, fo unangenehm fie auch fein mogen, nicht fo biel Schaben anrichteten, wie man

WIB. London, 31. Juli. Es murbe vorgestern bon ber englischen Front gemelbet, baß die Schlacht ftandig heftiger werbe. Dies fei zweifellos bie Folge bavon, bag die Dentichen fortwährend frifche Truppen und Kanonen befamen. Sie legten einen zunehmenben Sang gu Gegenangriffen an ben Tag. Der Berichterftatter an ber britifchen Front, Gibbs, melbet bem Daily Telegraph unter bem 29 Juli über die Rampfe im Delviller Bald und beffen Umgebung, bag bie Deutschen ihre Maschinengewehre mit toblider Sicherheit bedienen. Die englischen Truppen, Die bon ber rechten Flante vorgerudt feien, batten fich ihren Beg quer burch eine Linie verftedter Unterftanbe bahnen muffen, die in ben Boben gegraben und fehr gut angelegt gemefen feien. Die Deutschen, fchreibt ber Berichterftatter, find Meifter im Unlegen folder Stellungen. Die Bruben waren gut mit Ballen, Sanbfaden und Rafen gefchutt und boten Raum für je 20 Mann und mehr. Als ber Balb voll von Englänbern war, hatte bie feindliche Artillerie offenbar bavon Nachricht erhalten und begann, ben ichon vollftandig aufgewühlten Grund mit Brifanggranaten gu befchießen. Die Schwierigfeit befteht nun barin, barüber ins Reine ju tommen, ob unter biefen Ilmftanben es für eine ber beiben Barteien möglich ift, Die Stellung ohne gu große Opfer befest gu halten.

Bur Rriegslage.

Burich, 29. Juli. In ber Burcher Boft wird von befonderer militarifcher Geite bie Rriegelage im 24. Rriegemonat beiprochen und gur Lage ber Bentralhrachte gejagt: Rur wer fich bie mit großer Organifatione. gabe und unermäblicher Energie, ohne Schen bor ben Roften burchgeführten Reuruftungen im Weften und Often bergegenwartigt, bermag boll ju murbigen, welch ungeheure Aufgaben bon ben Bentralmachten bewältigt werben muffen. Indbesondere die dentschen Truppen bollbringen titanenhafte Beiftungen . Gie wehren im Weftem bem Enbrang ber bereinigten

Seere Frankreiche, Englands und ber britifden Tominione, haben auf bem Norbabidinitt ber Ditfront ben grogeren Teil ber ruffifden Streitmacht fich gegenüber und fteben wirfungeboll ben Berbundeten im fudliden Abidnitt bei. Die Bulgaren und Turken muroen mit Bubrern, technifchen Truppen und Kriegematerial unterftut ;bie beutsche Blotte icheut nicht den Rampf mit der britischen Ueberlegenheit. Rach ben Erfahrungen bes Grabenfrieges bon fieben Bierteljahren burften bie am vierten Juni eingeleiteten Difenfiben ber Ententemachte einen Umidwung ber operativen Page mur fo herbeifuhren imftanbe jein, daß fie ihre Anfturme eis jum Berbluten wiederholen und dadurch einer ipateren Gegenoffenfibe Ausficht auf einen enticheibenben Erfolg eröffn .u.

Ge ift genug!

Sang, 30. Juli. (af.) In ber "Ration" ichreibt Babfarer: Einer meiner Freunde fagte mir biejer Tage: "3ch habe bie Empfiehungen aufgegeben, benn es ift allambiel gu emnfinden." Tatiadlich aber tam bie gange Daffe und ber gange Umfang unferes Leibens durch ben Arieg zu und nad Saufe erft ale bie Schlacht an ver Comme begann. Die meiden Diffiziere, Die ich fannte, find entweder getotet, berwundet ober invalid, feit ber serieg begann. Meine Freunde haben abnliche ober noch ichlimmere Erfahrungen gemacht. Eine Angahl von ben in Gelbe ftebenben tamen gu ihrem furgen Urlaub gurud mit milben Unichten fiber ben Geind und einige bann wieber mehr abgestumpft bui to bas Lagerleben. Wann wird bas alles enden? Gine allgemeine Schapung unter ben Beamten bejagt, im September nachften Jahres. In bem Dane, in bem die Opfer machien, nehmen auch die Berantwortlich. feiten unferer ichtveigfamen Regierenben gu. Roch ift bie Beit nicht getommen, um ihnen ju fagen: Es ift genug ober fo!f die Welt, die wir bor zwei Jahren liebten und fannten, gu einer Bilbnis gemacht werben. Es ift genug fur Guropes Sicherheit, infoweit ein fcmaches Inftrument Europa fichern tann, nicht aber für eine faliche 3bee bes Rubmes und ber

Rriegeichiffeverlufte, Sandelefriegeerfolge, Bolferrechteverletjungen feit Rriegebeginn.

Ariegefdiffeverlufte: (Linienfchiffe, Banger-, Beidutte und Rleine Rreuger.)

	England und feine Bunbesgenoffen		Deutschland und feine Bundesgenoffen	
1. Kriegsjahr 2. "	3ahi 27 23	Waffer- verbrängung t 295 980 266 320	Bahl 20 10	2Baffer- verbrängung t 109 321 82 210
insgesamt davon	49 562 250 Gingland allein 40 485 220		30 Deutsch 25	191 531 pland a I I e i n 162 676

Die englischen Berlufte feben fich gusammen aus 11 Linienichiffen, 17 Bangerfreugern, 12 geschütten Greugera. Bei ben 11 9 .. : nichiffen find mitgerechnet ber bon ber britischen Momiralität bis beute noch nicht befanntigegebene Berluft bes "Aubacious" fowie ber Berluft eines Schiffes ber "Queen Etigaerth Rlaffe". Bet ben Bangerfreugerit find mitgegahlt ber bon ben Englandern noch heute nestrittene Berluft bes "Tiger" sowie eines Bangerfreuzers ber "Crefin"-Rlaffe. Jeffen Ginten in ber Racht bom 31. Dai jum 1. Juni faft bon ber gefamten beutschen Sochfeeflotte festgeftellt worden ift, bei ben Gefchütten und Rleinen Arengern 2 in ber Sceichlacht bor bem Stagerrat gejuntene Rleine Rrenger. Im übrigen find nur die bon den Engländern felbft zugegebenen Berlufte in Unrechnung gebracht.

In dem berfloffenen Rriegsjahr (gerechnet bom 1. 7. 15 bis einschl. 30. 6. 16) find durch friegerische Magnahmen der Mittelmächte ferner insgesamt 879 feindliche Sandelsichiffe mit 1816 782 Br. R. E. berloren gegengen. Insgefamt find feit Rriegsbeginn bis jum 30. 6. 16 burch friegerische Magnahmen ber Mittelmachte 1303 feindliche Sandeleichiffe mit 2574205 Br. R. T. bernichtet worden, wobei Die in ben Safen der Mittelmächte beschlagnahmten feinblithen Sandelsichiffe nicht mitgerechnet jind.

Während im ersten Eriegsjahr insgesamt 20 nachweisbare Berlegungen des Bölferrechts durch feindliche Sandelsichiffe (Genern auf beutiche Unterfeeboote, Berfuche, fie gu rammen uftv.) begangen worden find, waren im gweiten Rriegsiohr 38 folde Falle ju bergeichnen. Insgefamt haben Die Sandeleichiffe ber Alliierten in den beiden Rriegejahren aljo nicht weniger als 58 mal nachweisbar in grober Beije bie Regeln bes Bolferrechts gegen unfere U-Boote verlest.

Bon den Kriegsschiffen der Feinde Deutschlands ift im Laufe bes Krieges insgesamt 3 mal bas Bolferrecht in befonders fchwerer Beife berleht worden. Es find dies bie Fälle "Raifer Bilhelm ber Große", "Dresben" und "Albatros". Richt nur als Bruch des Bölferrecht? und als ein Brud mit ben einfachften Geboten ber Menfchlichfeit, fondern als gewöhnlicher Mord muffen die beiden Falle "Baralong" und "Ring Stephan" bezeichnet werben.

Richt gufammenftellen laffen fich bie gabllofen Galle, in welchen englische Eriegsschiffe unter Bruch bes Bolferrechts gegen Sandelsichiffe ber Mittelmächte und gegen Sandelsschiffe ber Reutralen vorgegangen find.

Ale Befamtergebnis der beiden Briegsjahre ergibt fich für die Flotie Englands und feiner Berbundeten ein nicht wieber gut gu machender Berluft an Material und an Preftige.

Diefer große, ju Beginn des Krieges wohl bon niemand erwartete Erfolg ber beutschen Flotte und der Seeftreitfrafte ber Berbundeten Deutschlands muß um fo bober geweriet werden, als die Gesamtstärke der Dentschland und feinen Berbfindeten gegenüberftebenden feindlichen glotten gu Beginn bes Rrieges in fertigen und im Bau befindlichen Schiffen aus nicht weniger als 443 Kriegefchiffen bon 5 428 000 Tonnen Bafferberdrängung bestand, (ungerechret Silfofrenger, Torpedoboutegerftorer, Unterfeeboote und fonftige bewaffnete Sahrzeuge, von welch letteren England allein weit über 2000 in Dienft hat). Die gleichartigen

Serftreitfrafte Deutschlande und feiner Berbundeten be trugen hingegen bei Beginn des Krieges nur 156 Schiffe mi 1 651 000 Tonnen Bafferberdrangung.

Einem 31/3 mal fo ftarten Gegner brachten alfe M. Mittelmachte bisher faft genau dreimal fo ftarte Berfafe allein an großen Rriegefahrzeugen bei, ale fie felbit to

Deutichland.

det tr

Bum Berftellungeverbot für Bralines

Das Striegsernahrungsamt teilt folgendes mit: Die 3m ordnung betrifft nur die Berftellung, nicht aud ben Bertre für die Bufunft. Die Berarbeitung bereits borliegenber fon. erzeugniffe fteht nichts im Bege. Pralines im Ginne be Befanntmachung find nur folde mit Schofolabenbegus :: Buderfüllung, Matronenfüllung, Litorfüllung ufw. Perner & Die Reichszuderftelle ermächtigt worben, für billigere Bebis gum Aleinhandelspreis bon 5 9R. für ein halbes wi-Anonahmen gugulaffen. Den Winfchen ber Induftrie ift Dabion der weitern Beichaftigung der Arbeiter willen in beim Umfange Rechnung getragen worben. Auf der andern Geite der ift bas Empfinden weiter Bolfefreije gu berüdfichtigen, per ce ift auch ein wirtichaftliches Gebot, innerhalb ber gur befrellung bon Schotolaben und Gugigfeiten bestimmten Bufm mengen bie herftellung reiner Luguswaren auszuschlieben -ben Buder möglichft folden Cachen guguwenben, Die als Ra rungemittel ober immerhin ale Bedarfegegenftand fur 30 und Seimat gelten fonnen.

Das beutide Sochieefifdereigewerbe blate und ift teineswegs ruiniert wie man nicht nur im feinbilen Anelande behauptet, fondern auch im eigenen Lande bieffet annimmt. Wenn auch die Fangtatigleit ber beutiden fich feefischerei unter bem Rriege gu leiben hat, fo ift ber Ein ber Gifchampfergefellicaften jum Teil noch gilnftiger ele felbft in ben ertragreichen legten Jahren bor bem frieu Daffir fpricht auch bie rege Reubautatigfeit, find bod in Jahre 1915 noch 19 neue Gifchbambfer auf beutichen Berte bom Stapel gelaufen, mahrend gu Anfang bes 3abres 1916 rm 30 Bijchbampfer in Bestellung waren, Die Gefellichaften weiter laut "Boff. Big." für biefes 31'ir 12 bis 15 Brog. Tibitent gegen 10 im erfren Ariegojahr gablen tonnen. Die Beicaftelage ift dechalb fo gunftig, weil alle Gejellicaften ! ansfallende Sangtatigfeit burch eine gunftige Berdeiter ihrer Tampfer auszugleichen bermodten.

Gur 230000 Mart Mehren gelefen.

Rach einer Mitteilung bes Unterrichtsminifteriums bet die Aehrenleje durch Schulkinder im Unschluß an die In Ernte, foweit gablenmäßige Feststellungen erfolgt find, eine Geldwert bon 230 000 Mart ergeben, ber zu einem große Teil dem Roten Ereus und andern wohltätigen Zweife Bugeführt worden ift. Angefichts ber bolkswirtschaftliche und ergeherischen Bedeutung der Aehrenlese verdient wie der Minifter betont, auch weiterhin Forderung toniglichen Regierungen find baber angewiesen worten, ma für die neue Ernte das Erforderliche gu berfügen.

Eine Erflarung bes Deutiden Rational. Att iduffes.

282B. Berlin, 28. Juli. Der Dentiche Matient la Schuß hielt heute hier eine aus allen Teilen bes Ind zahlreich besuchte Sitzung ab. Die Berhandlungen waren 200 Beifte unerschütterlicher Buberficht getragen. Ginftimmig mate nachftebende grundlegende Erflarung beidloffen:

Der Deutsche National-Ausschuft fieht feine Aufgabe ben ben Beift ber Buverficht im Bolf babeim ju pflegen und be ben Rudhalt für unfere Rampfer im Belbe braugen in all Er halt es beshalb für feine baterlandische Blidt Beftrebungen entgegengutreten, welche unter Berfennut Ernftes ber Stunge Die fiegberheifenbe Gintracht gelan Seit Leitfpruch beift: Weichloffenheit nach innen, Entid fenheit nach außen! In biefem Geifte wird er and, wer Beit gefommen ift, im Bertrauen auf unfere militaria politifche Leiftung feine Erafte für einen Grieben ein ber unferen Opfern entspricht und die Gewahr ber Sout

Finangberhandlungen gwifden Tentidlassa

Defterreich . Berlin, 28. Juli. 289. Die "Norddeutide Allen Beitung ichreibt: Die Finangminifter bon Defterreich und I Erzelleng v. Leth und Erzelleng b. Telefato find in Ergi bes Besuches bes früheren Reichoschapserretars 3r. bal in Wien gur Fortsepung bes bereits mehrmale mieben Gedankenaustaufches ber Finangberwaltungen Des In Reiches und Defterreiche und Ungarne in Berfin ein?" Bei bem Staatsfelretar d. Reichsichahamtes Grafen D. haben gestern und beute Besprechungen fiber allgemeine angelegenheiten ftattgefunden ,die fich aus bem cage fommenwirfen ber berbandeten Reiche ergeben. Der fetretär des Reicheschanamtes hatte die Biterreichtich ungariiden herren geftern abend gu Gafte gebatt. folgten fie einer Ginladung bes Staatsfetretare bee Dr. Selfferich jum Grubftud. Die eingebenben Beipre haben bie volle lebereinstimmung in ben gu berfolgenben linien aufe neue bestätigt.

Die Entlohnung Rriegebeichabigter.

Berlin, 27. Juli. Das Königlich Breugifice minifterium bringt in famtlichen Betrieben bes att Staates ben Grundjut gur Amwendung, Die Military empfänger lediglich nach ihrer Arbeitoleiftung obnt fichtigung bes Rentenbezuges ju entlohnen. Das gizie fahren wird jeht in allen Reichsbetrieben eingefüllt Reichotangler (Reichsamt bes Innern) hat fernot Bundesregierungen aufgeforbert, die Durchfithrung Des et ten Grundfabes in ihrem Bermaltungsbereiche ju geta Soweit bies noch nicht ber Gall ift, barfte aljo mohl in in allen ftnatifchen Betrieben Deutschlands bie Beat ichen, toft Ariegebeschäbigte bei einer Arbeiteleifinnt normalen entspricht ,ben bollen Rormallohn - und bie Militarrente - erhalten . Es ware zu wunden, bi

efter entiprechende Gestaltung ber Entlohnung ber entipfenden auch in ben Betrieben fommunaler und tweitigeber gang allgemein Eingang fanbe.

Rieberlande.

ten Se

ife mie

Berluk

(株主部)

Die Ben

Bertauf.

er foll-

mus ber

SUL PRE

E TERTS

re Ben

bee sele

ift babe

eite aba

gent, und

BILL DES

eğen ma

al# #15

für Red

519as

inMide

tellaid :

en Son

er Beet

riger if

1 Alrient

hod in

(915 red

n weisn

Dividende

210 He

aften Te

betterm

mmië het

Die lett

nd, cinn

n großt

aitlida

nient fin

Dett. mit

I SELECT

omelone.

Helde

aren 20

nig mus

and sur

III STATE

d.t. all

gnung

(Lagya

THE STATE OF THE S

grabilofe Berbindung So.land-Indien. 27. Juli. (3f.) Das hanger "Baterland" teilt martebe eine radiotelegraphische Berbindung zwischen gefanden und Indien zustande gekommen fei. Die arbeitet gwar noch nicht gur vollen Zufriedenheit retifufig nur bes Racots unter gunftigen Umftanben en treten. Daß fie jedoch nun besteht und baf ihre ur in berhaltnismäßig turger Beit möglich ift, ber-Solland eine große Grleichterung, baf bis jett meme bom Mutterland nach ben Stolonien und efbit bie Regierungstelegramme, burchaus bon ben tontrolliert wurden ,bie 3. B. einen Cobe ober Telegramme nicht gulieften. Die Stationen felbft melest ,daß fie vom Meere nicht befcoffen ober gar moten winnen . Die Station in Cabang hatte noch - Berichte bon ber Station Rauen auffangen tonnen. anlag bagu gab, daß neue Materialien gur Inftalun jediographifchen Station nach Rieberlanbifde Inbien r Grichiefjung des Rapitans Frhatt

naten Schreiben an den am er i kanisch en Botsmet in Lond on oie Auswerkschufet des Botschafters were Telegramm über die deutsche Meldung das der int bewerglauben, daß — nachdem die deutsche Meglerung en ikwer glauben, daß — nachdem die deutsche Unterseine die Brazis angenommen habe, Kauffahrteischiffe Ausmag und ohne Müchicht auf das Leben von Passagiese Bearung und ohne Müchicht auf das Leben von Passagiese Bearung in dersenten — der Kapitän eines Handelssin die Maßregel eigrissen hat, welche die einzige in v dieten schreine, nicht nur das Schiff, sondern auch den aller an Bord zu retten, wegen dieser Tat mit uchnag und faltblütig erschossen werden seine könnte. Weau west Regierung in der Tat im Falle eines britischen unnn, der sich in ihrer Gesangenschaft besand, ein der

Gerbrecken begangen briben sollte, so sei es augenillt, best damit eine äußerst ernste Lage entstanden sei.
Der Gred, sei daher im Romen der britischen Regierung
in Bine genötigt, durch die Borschaft der Bereinigten
den a Berlin möchte eine dringliche Untersuchung darüber
weine nerden, ob der Bericht in der Bresse über die Erden bes Kapitans Frbatt wahr zei. Als Antwort darans

bet amerikanische Botichafter in London eine Abschrift dignamms des amerikanischen Botschafters in Berlin, das solden bezüglich seiner Intervention in dieser Angelegenmbale.

Brandfataftrophe auf der Rema. ettlin, 30. Juli. Dem B. E. wird aus Stodholm a: In Betersburg becanlaste ein anarchiftisches un ein gewaltiges Großseuer. Dienstag vormittag bie bolgerne Palaisbriide, über die ber ungeheure R goiften den beiden Rewa-Ufern geleitet wird, undermutet an berichiebenen Etillen in Brand. Allies alt fürchterlichem Geschrei ben Ufern gu. Die bien-Dinte entguppete fofort bie bie Brude tragenden Die fich logloften und brennend die Rewa abwarts Ler Flußpolizei gelang es nicht, fie aufzuhalten. en ber Rema benachbarten Stadtteile fint bon afullt, brennende Trümmer schwimmen unter ber tide zum Teil nach Waffili Ditrowo, wo die ge-Barenbaruden liegen. Das Feuer wütet mit ichred. enigfeit. Die Barfen tonnten nicht rechtzeitig entand gerieten famtlich in Brand und gingen unter Diner Teil der brennenden Trümmer trieb gur faifer-Infahrt wo große Ditjeebampier lagen. 3 molt the Dampfer gerieten in Brand und es muruprifelte Löschungsberfuche unternommen. Ebenfo meritadampfer angegundet. Es herrichte Beiwilftung. Der Teil der brennenden Rahne, andwarts nach Beiten getrieben war, gundete bort Lode an, und bas Solggerüft ber riefenhaften ous der Butilowwerfe geriet in Brand. in ten ibaten Abendfrunden war der Umfang Des nicht abzuseben. Die gleichzeitig mit ber Teuerwehr nte Webeimpolizei fieht bie Urfache in einem Brand-Statentat und bringt die unbefannten Tater in Bubang mit ben fürglich verhafteten Anarchiften, die malriame Bernichtung aller Militärzweden bienen-Stattmerfe planten.

Der Geetrieg.

Der banifche Dampfer beinige Dampfer beinige Dampfer beinigm, mit Papiermasse von Mordichweben nach Franknurmegs, wurde von einem beutichen Kriegsichiff aufglu zur Durchsuchung nach Swinemunde übergeführt.

Desgerichtshof hat beschlossen, das die (von der "Möwe" den ber "Möwe" der beitette und nach Amerika gebrachte) "Abpam" den Gigentümern zurüchgegeben werden solle. Der Gestellt dam du diezem Urteil auf Grund der Erwägung, im im Brife gemachtes Schiff nicht ohne Konsignierung aminglen Gewässern gebracht werden dürse. Die Art, was "Appain" eingebracht worden sei, sei eine Berlehung werdennischen Rentralität.

sie in ia, 30. Juli. Nach einem Telegramm die wien konfiels in Rewcastle an das hiesige Auswärtige der norwegische Leichter Mard, wit Grustall, also Gaunware, unterwegs von Fredrikkab nach mitpool, Montag nacht 20 Seemeilen vom Tone von den den Under der Ausgeben U-Boot in Brand gesteckt worden. Die Schal wurde von einem Jugsierboot nach dem Tyne eine

Rer Rrieg über See.

Grangofifche Blane gegen bie Dentichen in Schanghai.

Bon ber frangofifden Grenge, 29. Juli. Es gibt noch einen Gleden Erbe hinten in ber Weit, ber bisher bon den Anschlägen der Raubberbandmächte noch berichont geblieben war, ba er in neutralem Staatogebiet lag: die beutiche Rolonie in Schanghal. Ratürlich war fie fcon lange ben Frangofen und Engländern ein Dorn im Auge und jest will man auch ihr endlich an ben Aragen trop ber Rentralität Chinas . Der Ausschuß ber Auswartigen Angelegenheiten in der frangofischen Rammer hat, wie man mitteilt, die Lage ber Deutschen in Schangtiai bes Rabern gepruft und babei herausgefunden, daß "die Deutschen in ihrer Rolonie einen herd ber Rante und feindieliger Sandiungen unterhalten, ben man unterbruden muß". Er hatte einen Beichlufantrag ans genommen, ber in biejem Ginne oie Aufmertfamfeit ber Regierung auf die Deutschen in Schangfai lentt. Man wird acfo demnachft horen, daß die Frangoien und Englander tapfer, ritterlich und im die Rechte und Freiheiten ber andern Rationen beforgt, wie fimmer, China bie Laumenfdrauben anfeben, bamit es felbft ober bamit jie ale feine Buttel ber beutichen Rolonie in Schanghai ein Enbe machen.

Die Internierung der "Mppam": Befatjung.

Saag, 31 Juli Reuter meldet aus Washington: Infolge der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes erwartet man, daß die deutsche Prisenbesatung der "Appam" interniert werde. Die Beamten des Ministeriums des Neufgeren haben inzwischen mitgeteilt, daß die Prisenbesatung verwutlich gemeinschaftlich mit den Besatungen der deutschen Hilfskreuzer "Prinz Eitel Friedrich" und "Kronprinz Wischelm" auf der Marinewerft in Norsolf interniert werden solle.

Der Luftfrieg.

PM. Berlin, 31. Juli. Berg. Lotalanzeiger aus Rotferdam: Aus London wird gemelbet: Bisher wurde ber burch Luftangriffe entftandene Schaben bom Staate erseit. Der Sandelsminister bestimmte aber jest, baß die Gemeinden ober Probinzialverbande ben Schaden tragen folicn.

WTB. London, 30. Juli. Wir Reuter aus Newvorf meldet, sind bei der Explosion auf der Insel nur wenige Menschen ums Leben gekommen, aber der Sachichaden ist sehr groß. Er wird auf 100 Millionen Mark geschätzt, darunter 40 000 Tonnen Rohzuster im Werte von 3,5 Millionen Dollars, acht Eisenbahnwagen, die mit gesalzenem Schweinesseisch und Munition beladen waren. 13 Magazine und 6 Landungsbrücken wurden beschädigt. Die Freiheitssftatue wurde keicht beschädigt.

Berftandigung zwifden Amerita und Megito.

Roln, 29. Juli. Die "Ablner Beitung" mefoct aus Simfterbam: Die megitanische Gefandtichaft melbet,, bag eine befriedigende Bofung ber Streitigkeiten gwifden Merito und ben Bereinigten Staaten guftanbe getom men fe:

Japan.

Ropenhagen, 30. Juli (Telegt.) Wie der Nowoje Wremja aus Tofio telegraphiert wird, bat es in Japan große Berftimmung erregt, daß auf den Borichlag Englands die Bereinigten Staaten an Stelle Deutschlands in das Filinsmächte-Syndifat für China bernfen werden sollen. Die japanische Presse erblicht darin Mochenschen Englands, die nur bezweden, der Bewegungsfreiheit Japans in China eisnen Zwang auszuerlegen.

Telephonische Rachrichten. Dampfer Königin Bilhelmina auf eine Mine gelaufen.

HTB. Haag, 30. Juli. (Richtamtlich.) Ein von dem Leuchtschiff Nordhinter einzetroffenes drahtlofes Telegramm besagt, daß der Dampfer "Königin Bilhelmina" (1964 Br. R. T.), von der Dampfichiffshrtsgesellschaft, Breland, in der Umgebung des Leuchtschiffes auf eine Mine gelaufen ift. Die Fahrgäfte wurden in Rettungs voten nach Rordhinter gebracht. Der Schlepper Roode-Zeei das Marinedampsboot Zechond und ein Torpedoboot sind zur hilfe geeilt.

Dampser "Königin Bilhelmina", der den Passagierdienst Blissingen-England vermittelte, ift heute früh ungesicht 6 Uhr auf eine Mine gelaufen. Nachdem er
einige Zeit getrieben, fant er schließlich. Er hatte 41
Fahrgäfte und 60 Mann Besahung an Bord. Die Geretteten sind auf dem Leuchtschiff Nordhinter, mit Ausnahme eines Rettungsbootes, das noch nicht angekommen
ist. 26 der Geretteten sind berwundet.

Dampfers "Königin Wishelmina" wurden 7 Bersonen verwundet, außerdem find 3 heizer ams Leben gefommen.

Torpediert.

WIB. London, 30. Juli. Lloud meldet, daß der britische Dampfer Clandia und das norwegische Schiff Goelita-Mars versenkt worden find.

WTB. London, 30. Juli. Nichtamtlich. Lloyde melbet: Ter italienische Dampfer Tandolo (4977 Tonnen) ist versenkt worden.

Bum Beppelin : Angriff auf England.

WTB. Berlin, 30. Juli. Nach einer Weldung der Boffischen Zeitung aus Bergen berichtet, die dort eingetroffene Mannschaft des Stadanger-Dampfers Krossond über den Erfolg des leiten Zeppelin-Angriffes. Der Angriff, der in der Nacht zum 28. Juli geschah, während das Schiff in Hull lag, war don furchtbarer Wirdung. Militärische Anlagen und Wunitionstung. Dendoermert Rustand-Sibirien Transbal fabrifen sind zerstört worden. Der Schaden geht Juli-Begt: in Allenstein und schried am 16 fabrifen sind zerstört worden. Der Schaden geht Karte vom Transport nach Sibirien aus.

flog ber Zeppelin westwärts. In ber Bevölkerung brach eine Banit aus, als sie erkannte, daß das Feuer der Abwehrbatterien ohnmächtig war.

Sozialiftifche Ronfereng.

BIB. Haag, 30. Juli. Heute wurde die sogialistische Konserenz der neutralen Länder erösinet. Trolostra hielt die Erössnungsrede in deutscher Sprace. Morgen werden die einzelnen Ausschüsse zusammentreten und dann der Konserenz Bericht erstatten, worauf dieselbe dann geschlossen werden soll. Es sind Begrüßungssichreiben don der de utsche neutsche Partei, den Bartei, den Frauenpartei und der unabhängigen Arbeiterpartei, Englands, eingetrossen.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Mm 1. Muguft 1916 treten gwei neue Befanntmadungen betreffend Beidlagnahme, Behandlung, Bermenbung und Meldepflicht bon roben bauten und Gellen (Ch. II. 111/7. 16. RRP) jowie betreffend Sodiftpreife bon Grogbiebhauten, Ralbjellen und Roffhäuten (Ch. II. 700/7. 16. ARM.) in Straft. Gleichzeitig werben bie fruberen Befanntmachungen betreffend Beichlagnahme von roben Sauten und Gelien bom 10. 11. 1915 und betreffend Sochftpreife bon Grofbichharten und Ralbfellen bom 1. 12. 1915 aufgehoben. Wenn fich die neuen Beichlagnahmeanordnungen auch im Wefentlichen auf ben bieber geltenben Befanntmachungen aufbanen, fo enthalten fie boch auf eine Reihe neuer Bestimmungen, bie für tie betroffenen Areife bon Bichtigteit find. Go begiebt fich bie neue Bekanntmachung nicht nur auf Grofviebhaute und Salbfelle, fondern auch auf Robbaute (Bonbhaute) und Auhlenfelle bon einer bestimmten Lange an. Die Beraugerungserlaubnis bes beichlagnahmten inländischen Gefalles ift fait gang in ber bisgerigen Beife geregelt. Rur find für bie Behandlung ber Sant: und Gelle bis gur Ablieferung an bie Gerberet nod; weitere Bestimmungen getroffen worben, beren Einhaltung die Borausfehung für Die erlaubte Berfugung über bas beichlagnahmte Gefälle bilbet Dieje Beftimmuagen beziehen fich besonders auf die Art der Schlachtung und auf bie Buchführung über bas Gefälle. Gang nen gegenüber bem bieberigen Buftanbe find bie eingehenden Borfdriften, bie binjidtlich ber Behandlung ber Sante und Belle nach 215lieferung an die Gerbereien getroffen find. Die ben Werbereien gegebene Erlaubnis, bie Bante und Gelle gu Beber gu verarbeiten und über die bergeftellten Erzengniffe gu verfügen, ift an bie Innehaltung jehr eingehenber Borichriften begliglich ber Berarbeitung Der Saute gefnapit. Go wird ben Gerbereien bie Berarbeitung ber Sante und Gelle nur geftattet, wenn aus bestimmten Santen bestimmte Leberforten bergeftellt werben. Das aus bem Mustand eingeführte Gefälle ift, wie bieger, nicht bon ber Beichlagnahme betroffen. Es unterliegt nur bet Melbepflicht und Lagerbuchführung. Die neue Befanntmachung betreffend Sochft preife weicht infofern von ber bishe rigen ab, als fie fich nicht nur auf Grofiviebhaute und Ralb felle, fondern auch auf Roshaute (Bonnhaute) und Johien felle erftredt. Die Sochftpreife haben eine Berabfegung erfahren. Hufferbem find abweichend bon ben bieberigen ich ftimmungen zwei verichiebene Sochftpreife festgesett morben. Der volle Sochitpreis wird von ber Ariegeteber-Aftiengesellfchaft nur für biejenigen Sante und Belle bezahlt werben bie innerhalb ber in ber Beidlagnahmebefanntmadung borgefebriebenen Beit veraubert worben find. Gur biejenigen Sante und Belle aber, die nicht innerbulb biefer Beit beraufert ober nicht vorfchriftemaßig eingearbeitet und beshalb nach ben Beichlagnahmebestimmungen melbepflichtig geworden find ift ein niedrigerer Sochitpreis feftgefest worben. Der Borifart beiber Befanntmachungen ift in ben amtlichen Beitungen veröffentlicht und bei ben Polizeibehörben einzusehen.

:!: Chringshausen, (Ar Besterburg), 30. Juli. Seit 18 Monaten galt der Sohn der hiefigen Kaufmannssamil e Philipp Diehl als friegsverschollen. Bor einigen Tagen erhielten nun die Eltern die autliche Nachricht, daß ihr Sohn sich als Kriegsgesangener im Gouvernement Nischny-Nowgorod besindet und sich guter Gesundheit erfreut.

:!: Wicebaden, 27. Juli, Hen- und Strohmarkt! Man notierte Hen, neues, 4,25 bis 6,25 Mark; Stroh, Richtstroh, 4,50 bis 4,80 Mark. Alles per 50 Kilo.

Wiesbaden, 30 Juli heute vor 50 Jahren am 30. Juli 1868, traf der preußische Ziviltommissar für Rassau, Landrat v. Die ft, aus Weglar in Wiesbaden ein Tags darauf machte er befannt, daß ihm die Berwaltung der nasignischen Lande im Allerhöchften Auftrag anvertraut sei.

:!: Wiesbaden, 30. Juli. Reben den bisherigen vier Griegsfüchen eröffnet die Stadt jest eine Speiseanstalt für den Mittelstand, in dem Mittagessen zu 3,60 Mark in der Boche verabsolgt wird. Stiftungen ermöglichen es, noch 1000 Schulkinder, die von den Schularzten ausgesucht

wurden, softenfrei zu speisen. Franksurt a. Dr., 29. Juli. In Somburg geriet heute mittag auf der Endstation ein führerloser Motor-wagen der elektrischen Strasenbahn in Jahrt, stieß auf der abschüssigen Straße ein Milchsuhrwert um und pralite dann mit einem anderen voll besehten Wagen der elektrischen Bahn zuschunnen. Eine Reihe von Personen wurde verletzt, darunter

:!: Gl3, 28. Juli. Rach langer schrecklicher Ungewißbeit über den Berbleib ihres Sohnes, der am 6. Oktober 1915
als Berwundeter in rus. Gesangenschaft kam, erhielten die Eitern desselben Herr Schuhmachermeister Joh. Laur von hier, hestern eine Karte ihres Sohnes, die vom 26. Mai 1916 batiert war. Er teilte oarlin mit, daß er schon oft geschieben, aber noch keine Antwort erkulten habe. Und was haben die Besorgten unterbessen nicht alles getan, um nur ein Ledenszeichen ihres Sohnes zu erhalten! Weiter teilte er mit, daß es ihm soweit gut gehe. Die Karte zeigt am Kopf den Druckvermerk Russland-Sibirien Transbaikalische Eisenbahn Station Dauria Kotte 5. Laur diente bei seinem oftpreuß-Station Dauria Kotte 5. Laur diente bei seinem oftpreuß-Ini-Stegt. in Allenstein und schrieb am 16. Oktober 1915 eine

e Das Gijerne Areng. Dem Ranonier Moolf Bemler, Cobn bes Chuhmachermeiftere Carl Lemler, ift für tapferes Berhalten bor bem Geinoe bas Giferne Greug berlieben worben.

e Precberabend. Der Borfigenden oee Baterianbijden Frauenbereine ift es gelungen, Rudolf Bresber gu einem Bortrageabend gu gewinnen, ber fommenden Donneretag, ben 3. Muguft im Surfaal ftattfindet. Ber Dichter -am befannteften ale glangenber humoriftifcher Schilderer wird aus ber reichen Gulle feines epischen und lyrischen Echaffens bortragen. Da ihn gablreiche Jugenberinnerungen Init Eme berfnupfen, bat er fich um fo eber bereit erffart, fich bier in ben Dienft ber guten Gache gu ftellen, obwohl er hier gur Erholung weilt. Der bolle Ertrag bes Abends fließt ber Griegefürforge bes Baterlanbifchen Frauenbereins Bad Ems zu. Da Presber feine eigenen Schöpfungen in meifterhafter Beife gur Birtung gu bringen berfteht, fo feht ben Besuchern des Abends zweisellos ein hober Gennft in Ansficht. Im Intereffe bes wohltatigen Zwedes ift bei ber Beliebtheit bes Dichters ein recht gablreicher Bejuch gu er-

e Raniuchengucht. Der biefige Raninchenguchtverein batte für Conntag nachmittag ju einem Bortrag im Caule bes herrn 3. C. Mod eingeladen. Welches Intereffe man bente ber Maninchengucht entgegenbringt, bas bewies ber ftarte Befuch; aud bon auswarts maren viele Intereffenten erichienen. Rachim ber Borfigende bes Bereins, herr Otto Schug, bie Bernmelten begrußt, ergriff ber Bortragenbe, Berr M. Lebofquetrenbreitstein bas Wort, um gunachft allen gu banten, baft : so zahlreich ber Einladung ju feinem Bortrage Folge geiftet batten und betonte, bag er feinen Bortrag nicht aus duchern entnammen, fondern als langjähriger Buchter aus Erfahrung fpreche. In früherer Beit habe man bas Raninden in ben Ställen fich felbft überlaffen, es entftand allgemeine Ingucht und bann tam ber Berdruß bes Befigers ber Tiere. Spater traten bann Buchter auf, die ber Bucht gu ihrem Rechte berhalfen. Es murbe reinraffig geguchtet. Die Leute nun, bie in ber Lage find, Raninchen gu guchten und bas nötige Butter bagu haben, follten guichten nicht nur für fich, fondern für die Allgemeinheit. In Antwerpen und anderen Stadten bes Muslandes feien in ben Martthallen Raninchen gu haben, warum nicht in Deutschland? Darauf muffe hingewirft werben. Redner fam bann auf die Saltung ber Tiere gu iprechen. Bielfach feien bie Ställe gu tlein; es marben Raften genommen, in benen fich bie Tiere taum bewegen tonnten. Die Ställe follten groß genug fein, bag bie Tiere auch Plat haben. Ter Bortragende gab Umveijungen für bie Große ber Stalle, für ben Unftrich. Ale Streu fei Strob bas Befte. 3m Sommer brauche bas Staninden wenig Streu, im Winter aber mehr. Sagemehl fei ale Streu nicht zu verwenden, ba es Maden siebe, wohl aber tonne man Gagemehl berwenden als Unterlage unter ben Roft bes Stalles. Betonboben feien im Binter gu' falt. Bei Befchaffung bon Tieren frage man fich, welche Diere foll ich gudten. Der Unfanger foll fich guerft fachtunbigen Rat holen. Dann foll er auch feine Bungtiere, fondern ausgewachsene Tiere taufen. Die Fatterung ber Tiere fet befendere im Commer die bentbar einfachfte, ba alles Untraut, was für andere Tiere nicht gu berwenden ift, gur Gruinchenfütterung bermandt merben fann. Dan barf aber nicht einfeitig füttern, fondern muß fur Abwechelung jorgen 3m Winter füttere man morgens Seu, Gemufeabfalle ober Ranfeirüben, abende gefochte Martoffelichalen. Lester: nicht ungefocht, ba für bie Tiere ichablich. Auch tonne nan Gemujeabfalle, ahnlich wie Sauerkraut, gefocht einmachen und im Binter berfüttern. Bei ber Bagrung ber Saninchen fei es felbstverfiändlich, daß bie Tiere ausgewachjen fein muffen und traftig gebaut find. Die Baarung foll gescheben, indem Die Safin jum Rammler gebracht wird, nicht umgefebrt. Die Pearung fann bei großen Tieren im Alter von 8-9 Mongten, bei Meinen Tieren bon 6-7 Monaten borgenommen werben. Heber die Behanolung ber traditigen Muttertiere gab Ribner zwedentsprechende Univelfungen. Rach ber Weburt foffe man fofort bas Reft untersuchen, ob feine toten Tiere bagwischen find. Man tonne aber alle Tebenben Diere im Refte laffen, Die Jungen muffen minbeftens 8 Bochen bei ber Mutter bleiben; beswegen foll man auch feine Jungen unter 8 Woden taufen. Redner bejprach nun die Grantheiten ber Raninden, beren Berhutung und Beilung, ferner das Gerben der Reffe au Belgwert und Leber, fowie ben Rabrwert bes Rauindenfleisches. Laut amtlicher Analyse besitzt Raninchenfleisch ben bodiften Rahrwert, 40,15 Brog. fefte Beftanbteile. Jum Echluft tam herr Ledosouet auf ben Zwed ber Kaninchenzucht-Bereine gu fprechen und bat, daß doch alle Buchter Mitglied des Bereine werben follten, wo fie toftenfrei Aufflarung für affe Bweige ber Bucht und Bflege ber Raninchen erbalten tonnten. Reicher Beifall belohnte ben Rebner für feine lebereichen Ausführungen. herr Otto Schug fprach noch ben befinderen Dant ber Berfammlung aus. - 3m herbft foll nun ein Rucfus für Frauen und Madden ftattfinben im Bearbeiten Der gegerbten Belle gu Belgfachen und Teppichen.

Aus Raffau und Umgegend.

n Der Rünftlerabend, ber am bergangenen Mittwoch im großen Gnale bes biefigen Rurhaufes veranftaitet wurde, bat bei allen, die ibm beiwohnen burften großen Unlang gefunden und ihnen genufreiche Stunden bereiter. Es ift beshalb ber Wunich laut geworben nach Wiederholung eines fold' bertlichen Genuffes. Wir haben baber bas Mnerbieten ber Rünftler, der Kriegsfürforge unfered Baterlandifchen Francus bereine nodmale gern gu bienen mit bielem Dant angenommen, und meden febon jest barauf aufmertfam, bag am nachften Countag, ben 6. Anguft, im Gaalban ber Krone ein mufitalifcher Bolfeunterhaltungeabend ftattfinden wird. Es ift das im Intereffe affer berer, benen es nicht bergonnt war, bem febonen Abend im Rurhaus beiguwohnen mit Freuden gu begriffen. Die Preife ber Plane betragen 50 Big. und 1 Mart.

Berantwortlich f. b. Schriftieitung. D. Commer, Bad Ems.

Bertehr mit Delfrüchten und baraus gewonnenen | Bertauf von Burft- u. Fleischkonfen Brodnften.

Nachstehend bringen wir die §§ 1 und 2 ber Bunde?ratsverordnung bom 26. 6. 1916 jum Abbrud. Alle Befiber ber nachstebend genannten Früchte Delfrüchte werben biermit aufgeforbert, ihre Borrate, getrennt nach Arten und Gigen ummern und unter Angabe, wann die Lieferung erfolgen tann, bei Beginn eines jeben Ralenberjahres bei ber Bolizeiverwaltung anzumelben. Angerbem muffen bie am 1. 8. 1916 vorhandenen Borrate angemelbet werben.

§ 1. Die aus Raps, Rubfen, Beberich und Rabijon, Sonnenblumen, Genf, (weißem und braunem), Totter, Dobn, Lein und Sanf ber inlanbifchen Ernte gewonnenen Gruchte (Delfrüchte) jind an ben Rriegsausschuft für pflangliche und tieriide Dele und gette G. m. b. S. in Berlin gu liefern. Dies gilt nicht:

1. für bie gur Bestellung bes Landwirtschaftebetriebs ber Licferungepflichtigen erforberlichen Borrate (Saatgut):

2. für bie gur herftellung bon Rabrungsmitteln in bee Sauswirtichaft bes Lieferungepflichtigen erforberlichen Mengen ,jedoch für nicht mehr als 30 Rilogramm. Die jur Berftellung bon Rahrungsmitteln bon bem Lieferungebiflichtigen gurudgehaltenen Mengen burjen bon ben Mablen nur bei Borlegung und Abnahme eines Erlaubniefcheine gur Berarbeitung angenommen werben. Die Erlaubnisicheine ftellt die Ortebehörde aus, fie jind ber Ortebehörde allwöchentlich gurfidzuftellen;

3. bei Beinfamen für Borrate ,bie in ber San) besfelben Eigentumere fünf Toppelgentner nicht überfteigen. Betragen die Borrate mehr als funf Doppelgentner, fo durfen babon bis gu fünf Doppelgentner gurudbehaften

§ 2. 2Ber Delfriichte (§ 1) bei Beginn eines Ralenberbiertelfahrs in Gewahrstem bat, bat bie bei Beginn eines jeben Ralendervierteljahres borhandenen Mengen getrennt nach Miten und Gigentumern unter Rennung ber lestiren bem Striegsausschuß anzuzeigen. Die Anzeige ift bis jum 5. Tage eines jeben Ralenberbierteljahres gu erftatten. Außerdem find die am 1. August 1916 vorhandenen Borrate bis 5. August 1916 anzuzeigen.

Gleichzeitig ift angugeigen, welche Borrate auf Grund bee 1 96. 2 beansprucht werben.

Richtbefolgung biefer Berordnung tunn idwere Bestrafung nach fich sieben.

Bas Ems, ben 29. Juli 1916.

Die Boligeiverwaltung.

Befanntmadung.

Die Lieferung ber bon ber Stadt Dies benetigten Rohlen fteht gur Berbingung. Angebote find bis Montag, ben 7. August 1916, bormittage 11 Uhr bei und einzureichen. Berbingungsunterlagen liegen gur Einficht aus. Der Angebotstermin ift öffentlich.

Dies, ben 31. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Betr. Futtermittel.

Demnächit treffen ein: Melaficintter,

Ciweiffirohtrafifutter für Bferbe, Rindvieh u. Schweine, Sinochenfraftfutter fur alle Daustiere, irabefonbere auch für buhner geeignet.

Bestellungen werben bis jum 5. Anguft 1916 auf bem Bolizeiburo Rofenftrage 32 entgegengenommen. Dies, ben 26. Juli 1916.

> Der Bürgermeifter. 3. B. Ded.

Befanntmachung.

Die Stragen-Reinigung, namentlich Mittwoche, ift in letter Beit mangelhaft. Die Dausbefiger werben aufgeforbert, fur borichriftsmäßige Reinigung jeben Mittwoch und Camstag Corge ju tragen, anbernfalls fie Strafangeige gu gewärtigen haben. Bor ber Reinigung ift gehörig gu fprengen, bamit Stanb vermieben wirb.

Dies, Den 25. Juli 1916.

Die Bolizeiverwaltung.

Getreidemäher.

Offeriere einen Zweifpanner fomplett mit Sanbablage, ferner ein n Ginfpanner eimas gebraucht.

Jakob Landan, Nassan.

Beute Dienstag, ben 1. August von 3 115 ab tommen im ftabtifchen Schlachthof: Leberwurft 2 Bib -Dofen à 6,00 m Rinbfleifch in Dofen und Rindermurft bas Bfb. gu 4.50 DR. jum Bat. à 3,45 M Bab Ems, ben 1. August 1916.

Der Magifter

Zahlung der Berbrauchsfteuern Die Anmelbung ber verbrauchsfieuerpflichtigen ftande und Bahlung ber Berbrauchsfteuer bei ber Sie wird in der letten Beit vielfach unplinftlich oder all tem bie Empfanger erinnert find, vorgenommen. Bermaltung entfieht badurch nicht unerhebliche D. Bir machen wiederholt barauf aufmertjam, daß bie bung und Bablung ber Stever bei ber Stadtfaffe inner 5 Zagen nach Gingang ber Sendung ju erfolgen bn. nerhin vortommende Uebertretungen werben wir unlich bestrafen.

Bad Ems, ben 21. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die vollberechtigten Mitglieber bes Ronfure "Emferbutte" werben hierdurch gur 41. orbentlichen Generalverfammlung

in ben Speifesaal ber Aufbereitung Siberau auf Conn ben 13. Muguft b. 3., nachmittage 3 Uhr engele Tagesordnung:

1. Bericht bes Direttors über bas abgelaufene B.fdite

2. Bericht ber Rechnungeprüfunge tommtifion. 3. Erteilung ber Entlaftung bes Bo:ftanbes.

Berteilung bes Reing winnes.

Feftfetang ber Bergitungen an bie gefcansfahme Borftandsmitglieber. Renwohl bes Borftanbes.

7. Reumahl zweier Rechnungereviforen für ben Befden fcluß 1916/17.

Bab Em 3, ben 27. Juli 1916.

Ronfum-Berein "Emferhitte". Der Borftand.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kuru

Direktion: Hermann Steingoetter.

Dienstag, den 1. August 1916.

Der Bursche des Herrn Oberst. Lustspiel in 3 Akten von Pordes Milo und Pohlma

Zu kaufen gesucht eine fleinere

in guter Lage. Ungebote unter A. 27 an bie Beidalite

file Seumehl, anftatt Rl ie f. Sprenmehl f. Rinber u. Bferbe Btr. IR 10 m. anderes Futter laut Lifte. Graf, Dible Auerbach 8, Deffen.

Metallbettenan Brivate. Dolgrahmenmatr., Rinberbeiten. Gifenmobelfabrif Cubl i Thur.

Stundenmädchen

Rab Gefcaftsft. ber Emf. Big.

Wladden für Sausarbeit und gu Rinbern tagenber gefucht. [25 Cilberauftr. 18, Bad Gms.

Rirdliche Radrichten. Maffatt . Muguft

Abends 81/s Uhr: Rriegsbetftunbe Derr Pfarrer Diofer. Dieg. Gvangelifche Kirche. Mittwoch, ben 2. Anguit. Abends 31/, Ubr: Kriegsgebeiftunde.

herr Bfarrer Schwarg

Flundern P. Bick, Bab Gm

Kieler Bückinge

Mene Dollheringe frifd eingetroffen empfeha P. Biet, Bad En

Ruten

ju taufen cefucht, forei mittiere Raffe. Angebeit Z. 26 an die Glefchaffente

Die beleibigen de Musiage. gegen bie Chefran bei Dreiling und bie Bin Bilbelm Radinger ausgeiprochen baben, bet Ansfage grundt gu balen Lehmen fie hiermit grund. Freiendies, 26. Int 1916 Johannett Dina Gobels. Unwah: beit

Der bon Seien Bird

berger (Bantgef Lah) is gebabte

Laden ift anderweitig gu permi Carl Horz, Bad Co.

4 Bimmerwohnen mit Babehör u. Garten far l. Daus Riedermalb. Bab C.

Mohuman gu b rmiteten Rirchgaffe 23, 200

Mädden,

welches alle Santarbeite tochen berftebt, gegen beben får fofort gejucht Raberes in ber Gefchafteftelle

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anläßlich des so plötzlichen Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, der Frau

Wilhelmine Schmidt Wwe.

geb. Ebertshäuser

sagen wir herzlichsten Dank.

Birlenbach, den 30. Juli 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.